

## Projektleitung ACHT-Projekt

Sehr geehrte Kollegen/innen,

ACHT birgt Achtsamkeit und soll die Nachsorge in Bayern nach adipositaschirurgischen Eingriffen flächendeckend etablieren und gleichzeitig standardisieren.

Hierzu wird unter der Schirmherrschaft des jeweiligen Adipositaszentrums die Nachsorge aus der Klinik in Schwerpunktpraxen verlegt. So soll den Patienten eine kompetente und heimatnahe Versorgung ermöglicht werden. Einschließbar sind exklusiv Patienten der AOK Bayern.

Konform der geltenden Nachsorgeempfehlungen werden alle beteiligten Praxen und deren Ernährungsfachkräfte einheitlich geschult bezüglich der entsprechenden erforderlichen Kenntnisse und Leistungen. Hierzu zählen die Struktur der Nachsorge, die spezielle postbariatrische Ernährung einschließlich der lebenslang notwendigen Supplementierung und die häufigsten auftretenden Mangelerscheinungen sowie mögliche Komplikationen nach einem adipositaschirurgischen Eingriff. Hinterlegt werden hierfür entsprechende SOPs für jeden Arzt/Ernährungsfachkraft-Patientenkontakt.

Die Schulung wird überwiegend digital über eine entsprechend zu gründende Plattform erfolgen, die mit einer Kenntnisprüfung abgeschlossen wird.

Als persönliches Bindeglied zwischen Patient, Schwerpunktpraxis und schließlich dem Adipositaszentrum wird ein sogenannte/r Adipositaslotse/in etabliert. Als digitales Bindeglied fungieren eine neuentworfene Patienten-APP sowie eine digitale Fallakte, auf die von allen mit hierarchischem Zugang zugegriffen werden kann.

Alle Leistungen, die im Rahmen der Nachsorge durch die Schwerpunktpraxis erbracht werden sind vollständig und adäquat durch die Studie abgedeckt und werden über die Kassenärztliche Vereinigung extrabudgetär vergütet.

Die Studie steht unter der Leitung der Universität Würzburg (Prof. Martin Fassnacht) und umfasst sieben weitere bayerische Adipositaszentren. Als Konsortialführer fungiert die Deutsche Stiftung für chronisch Kranke. Neben der kassenärztlichen Vereinigung und der AOK Bayern sind der Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner e.V. (BDEM), die Deutsche Adiposithilfe, Symeda (Digitalisierung), das Helmholtz Institut (statistische Auswertung), Die Adiposithilfe Nord e.V. (Selbsthilfe), Johnson und Johnson und nicht zuletzt die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Qualitätssicherung) an dieser multizentrischen und Innovationsfonds-finanzierten Studie beteiligt.

Sie als kooperierende Praxis für dieses bedeutende Projekt zu gewinnen würde uns sehr freuen.